

Roland Atzmüller / Alban Knecht: Neoliberale Transformation der österreichischen Beschäftigungspolitik für Jugendliche

In: *SWS-Rundschau*, Jg. 56, H. 1, S. 112–123

Zusammenfassung

Arbeitsmarkt- und ausbildungspolitische Aktivitäten für Jugendliche am Übergang von der Pflichtschule in den Beruf sind auch in Österreich zunehmend von neoliberalen Konzepten wohlfahrtsstaatlichen Umbaus geprägt. Der Umbau ist einerseits durch eine verstärkte Orientierung an aktivierenden Maßnahmen, andererseits durch den Ausbau sozialinvestiver Strategien gekennzeichnet, die als förderlich für Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit gelten und insbesondere auf die „Erweiterung/ Qualifizierung des Humankapitals“ zielen. Der Artikel untersucht die damit verbundenen Ambivalenzen mittels einer detaillierten Analyse von ExpertInneninterviews. Die Sozialinvestitionsstrategie konstituiert eine neue Art des Regierens, die auf die Subjektivität von Jugendlichen zielt und sie zur eigenständigen Anpassung an den Wettbewerb drängt. Formen des Scheiterns, Abweichens und Verweigerns werden dagegen pathologisiert und dienen als Legitimation eines wachsenden Zugriffs auf Jugendliche, wie er exemplarisch durch die Einführung der Ausbildungspflicht realisiert wird.

Schlüsselwörter

Arbeitsmarktpolitik, Jugendliche, Sozialinvestitionen, Ausbildungspflicht, Neoliberalismus

Abstract

Neoliberal conceptions of the transformation of the welfare state influence increasingly the activities on employment and vocational training policies for young people who leave compulsory school and start to work. This implies an orientation towards activating measures and social investment strategies. Both aim at the “accumulation/ qualification of human capital” and are expected to accelerate economic growth and competitiveness. Based on expert interviews, this article scrutinizes the ambivalences of these measures. The social investment strategy constitutes a new way of governance, which targets at the subjectivity of youth pushing them toward adapting themselves to the competitive world. Failure, deviation and disobedience are considered pathological and serve as legitimation for imposing even more rigid measures on young people, as the example of making vocational training mandatory exemplarily shows.

Keywords

labour market policy, youth, social investment, youth guarantee, neoliberalism

Mehr Infos:

www.albanknecht.de

[zurück](#)